

Anlage I zur Vorlage 30/0143/2018



WG: Antrag auf Verkehrsberuhigung für die Straße Bäckergrund
['Watchdog']

Wir@Baeckergrund An: h.trapp

07.03.2019 15:37

Hallo Herr Trapp,

anbei die leicht geänderte Mail vom September 2018. Wir bitten um kurze
Eingangsbestätigung und um Einladung zu den Gremien, in denen das Thema
besprochen wird.

Mit freundlichen Grüßen

M. Wollmann

Von: Wir [<mailto:wir@baeckergrund.de>]

Gesendet: Montag, 10. September 2018 15:18

Betreff: Antrag auf Verkehrsberuhigung für die Straße Bäckergrund

Margaretha Wollmann
Volker Reinhold
Bäckergrund 17
29451 Dannenberg

Antrag auf Verkehrsberuhigung für die Straße Bäckergrund

Sehr geehrter Herr Trapp,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind Anwohner der Straße Bäckergrund und müssen leider täglich feststellen,
dass diese zu den Stoßzeiten morgens, mittags und spätnachmittags nicht einer
Straße in einem Wohngebiet entspricht, sondern sehr befahren ist und einer
Hauptverkehrs – bzw. Durchgangsverkehrsstraße gleicht.

Viele Autofahrer nutzen den Weg über den Parkplatz Seepassage in die Innenstadt als „Schleichweg“ / Abkürzung, oder um an oder unterhalb des Parkplatzes an der Seepassage zu parken.

Ebenso fahren sehr viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto zum Kindergarten Müllewapp und holen sie natürlich auch wieder ab, was bedingt, dass für jedes Kind, welches aus Richtung Westen kommt, der Bäckergrund 4mal befahren wird.

Desgleichen gilt für den Verkehr zum und vom Stadtbad. Viele Kinder werden mit dem Auto zum Baden gebracht, der Fahrer fährt weg, und holt das Kind später wieder ab. Mithin eine 4 malige Belastung der Straße.

Nicht zu vergessen der Verkehr der Anlieger, einschließlich der anliegenden Gewerbetreibenden in angrenzenden Straßen.

Offenbar ist die 30km Zone für viele Kraftfahrer nicht relevant. Wir beobachten, dass sich die meisten Autofahrer eher im Bereich von 50 –60 km/h bewegen. Deshalb ist es notwendig, weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung durch zu führen.

Wir beantragen, dass der Rat der Stadt Dannenberg geeignete Maßnahmen beschließt, um die Tempobegrenzung durch zu setzen.

Denkbar wären u. E.

- Verengungen/ Verschwenkungen, welche die gefahrenen Geschwindigkeiten mindern

- ein erhöhter Zebrastreifen in Höhe Weg zur Essowiese, wie es ihn z.B. in Lüchow zwischen Busbahnhof und Schulviertel gibt

- oder man denkt generell über eine veränderte Verkehrsführung nach, siehe Beispiel Ordastrasse/ Hagebaumarkt.

Bis zu einer Entscheidung wäre es wünschenswert, wenn ein Geschwindigkeitsanzeiger aufgestellt würde, ebenso wäre es sicher sinnvoll, die gefahrenen Geschwindigkeiten zu messen, also mehrfach zu „blitzen“.

Mit freundlichen Grüßen

M. Wollmann

V. Reinhold